

Sprengung des Felses «Piota Negra» in Faido

AF TOSCANO AG koordinierte im Auftrag von ASTRA und der SBB die Sprengarbeiten eines 12 Kubikmeter instabilen Felsblocks. Er überragte, seit den 60er Jahren und seit der Realisierung der N2, die Autobahn, Eisenbahn und Kantonsstrasse, obwohl er angemessen verankert und überwacht wurde. Nach über 60 Jahre wurde der sogenannte «Sasso Piota Negra» in der Nacht des 17. Mai 2018 um 03:10 Uhr durch das Unternehmen «D'Andrea Acrobatic SA» und mit der technischen Bauleitung der Firma «Geotest AG» gesprengt. Obwohl die Explosion stärker als erwartet war und Trümmer das Viadukt und die Eisenbahn erreichten, entstanden keine besonders schwerwiegenden Schäden. Nach sorgfältiger Überprüfung und Räumung wurde der Verkehr in derselben Nacht wieder geöffnet.

Das Bundesamt für Strassen, zusammen mit der Schweizerischen Bundesbahn, beobachteten diesen Granitfelsen seit einiger Zeit. Er befindet sich auf Höhe des Viaduktes von Piota Negra (daher stammt der Name des Felses) im Dorf Faido, genauer vor den Siedlungen Freggio und Mairengo. Er wurde fachgerecht an der Felswand verankert und die Notwendigkeit der Felssprengung war bekannt. Nur durch das Projekt «EP08 Piottino 2», bei welchem die AF TOSCANO AG für die Bauherrenunterstützung zuständig ist, entschied man konkret einzugreifen.

Die Planung und Entwicklung der Sprengvorrichtung wurde vor allem von der AF TOSCANO AG koordiniert, indem sie Anweisungen an die Unternehmungen und die örtliche Bauleitung gab. Die Verantwortlichen der SBB, die Kantonspolizei sowie auch die GEIV waren ebenfalls daran beteiligt. Die Sprengung am Fels durfte erst ausgeführt werden, nachdem alle Strassen und Bahnlinien gesperrt und fahrzeugfrei waren.

